

NEWS Letter



Februar 2026

Das 10 Gänge Menü
der Phänologie:

Amuse-Gueule
Spät-WINTER



Vogelmiere

Das ökologische
Multitalent
zum Essen

Melde dich
zur
**Frosch-
Klaubbörse**
an!

Fasching in der Natur

Königin der Maskerade – die Ragwurz 

www.green-city-vienna.com

Das phänologische Jahresmenü

Die Natur kennt ja mehr als nur Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Die Phänologie, die Lehre von den wiederkehrenden Entwicklungsphasen in Pflanzen- und Tierwelt, unterteilt das Jahr in insgesamt zehn Naturjahreszeiten. Sie richten sich nicht nach dem Kalender, sondern man erkennt sie an sichtbaren Zeichen wie einer Knospe oder Blüte, dem Gesang der Vögel oder der Reife von Früchten.

Ich lade Sie dazu ein, das heurige Naturjahr mit mir gemeinsam wie ein opulentes 10-gängiges Menü zu erleben. Gang für Gang. Vom ersten zarten Hinweis bis zur winterlichen Ruhe.

Und wie es sich für ein gutes Menü gehört, starten wir mit einem Gruß aus der Küche.

1. Amuse-Gueule – Spätwinter

Ein Hauch von Erwachen.

Der Schnee zieht sich zurück, das Eis schmilzt. Die Temperaturen sind noch verhalten, aber über Null. Der Tisch ist gedeckt.

Zutaten:

- Schwellende Knospen an Sträuchern und Bäumen
- Erste Primeln und Schneeglöckchen an geschützten Stellen
- an sonnigen milden Tagen Zitronenfalter auf Erkundung
- Moose in kräftigem Grün
- Der Vogelgesang wird intensiver

Noch kein sattes Aroma – eher ein zartes Versprechen. Ein leiser Auftakt.

Aber schon bald folgt die kalte Vorspeise - der Vorfrühling



Fasching in der Pflanzenwelt

Die Königin der Maskerade: [Die Ragwurz \(Ophrys\)](#)

Wenn in der Natur Fasching gefeiert würde, wäre ihr der erste Preis für das beste Kostüm sicher: die Ragwurz, eine unangefochtene Meisterin der Maskerade.

Während andere Blumen in ausgefallenen Formen und leuchtenden Farben um die Wette blühen, denkt sich die Ragwurz: Warum nicht als Biene verkleiden?

Um auch ganz sicher bestäubt zu werden setzt sie auf einen der ältesten Tricks der Welt: Anlocken mit dem Versprechen auf Sex.

Ihre Blüte ist ein botanisches Meisterwerk der Täuschung.

Die Lippe ahmt den Hinterleib eines Bienenweibchens nach – samt „Pelz“, Musterung und schimmernden Farben. Doch nicht nur das Auge wird getäuscht: Die Blüte verströmt exakt die Duftstoffe eines paarungsbereiten Weibchens. Bestäubt wird die Ragwurz von Erdbienen der Gattung Andrena.

Und jetzt kommt der raffinierte Clou im Faschingsplan:

Die Männchen dieser Bienen schlüpfen früher als die Weibchen. Zu Beginn der Saison gibt es also noch gar keine echten Damen.

Stattdessen steht da – perfekt geschniegelt – die Ragwurz.

Ein liebeshungriges Männchen landet, versucht das vermeintliche Weibchen zu begatten und stößt dabei mit dem Kopf gegen die oberen Teile der Orchidee. Zack – bekommt es einen ordentlichen Schwung polen angeheftet.

Irgendwann dämmert ihm der Schwindel. Kein Summen. Keine Reaktion. Kein Erfolg.

Frustriert schwirrt es ab.

Doch oft tappt es gleich nebenan in die nächste Ragwurz-Falle – und genau so wird der Pollen zuverlässig von Blüte zu Blüte getragen.

🐝 Natur kann nicht nur Fasching, sie hat ihn quasi erfunden!



Wie man Wildtiere jetzt im Spät-Winter unterstützen kann?

Melde dich zum Froschklauben an!

Bei der [Froschklaub-Börse](#) anmelden - Termin auswählen - und schon ganz leicht heimische Amphibien unterstützen

Wenn der Spätwinter langsam in den Frühling übergeht, machen sich unsere heimischen Frösche, Kröten, Unken, Molche und Salamander wieder auf den Weg zu ihren Laichplätzen – und das **schon ab Mitte Februar**. Doch viele dieser Tiere müssen stark befahrene Straßen überqueren, ein gefährliches Abenteuer.

Genau hier kommt die **Froschklaub-Börse** des **Naturschutzbund Österreich** ins Spiel: Ein unglaublich **einfacher, schneller und sinnvoller Beitrag**, den wirklich jeder leisten kann. Auf einer interaktiven Karte sind alle Wanderstrecken in ganz Österreich verzeichnet, an denen freiwillige Helfer:innen gebraucht werden.

So funktioniert's!

- Entlang der Straßen werden Schutzzäune mit in den Boden eingegrabenen Kübeln aufgebaut.
- Die Amphibien wandern den Zaun entlang und plumpsen in die Kübel.
- Deine Aufgabe? Die Tiere regelmäßig aus den Kübeln holen und sicher auf der anderen Straßenseite freilassen – **ganz unkompliziert und direkt vor Ort**.

Du brauchst **keine Spezialkenntnisse** – eine gute Regenjacke, Gummistiefel und eventuell eine Warnweste reichen bereits.

Du entscheidest, **wann und wo du mithelfen willst**.

Die Aktion gilt **österreichweit** – also auch für Wien und Umgebung.

👉 Gleich auf der [Froschklaub-Börse](#) online nachsehen, ob es in deiner Nähe eine Wanderstrecke gibt, und mit nur wenigen Klicks anmelden!

Ein kleiner Einsatz mit **großem Wirkungseffekt** – und eine wunderbare Gelegenheit, unsere Amphibien hautnah zu erleben und vielen kleinen Lebewesen sicher über die Straße zu helfen.

Vogelmiere – das unterschätzte Kraftpaket des Spät-Winters

Sie wächst, wenn sonst kaum etwas wächst. Manchmal sogar schon **unter der Schneedecke**.

Die [Vogelmiere](#) ist eine der Ersten, die im Jahr loslegt. Auf nährstoffreichen Böden, in Äckern, Beeten, Blumentöpfen, an Wegrändern oder sogar in Asphalt-Ritzen.

Für ordnungsliebende Gärtner:innen ist sie der blanke Horror. Kaum wird es milder, wuchert sie zuverlässig jede offene Stelle zu. Doch was manche als „Unkraut“ verteufeln, ist in Wahrheit ein kleines ökologisches Multitalent.

Warum wir sie gerade jetzt stehen lassen sollten

Bodenschutz

Die Vogelmiere bedeckt freie Flächen blitzschnell und schützt so den Boden vor Austrocknung und Erosion. Eine natürliche Mulfschicht.

Futter für Vögel

Ihre Samen sind eine wertvolle Nahrungsquelle für viele heimische Vogelarten.

Lebensretterin im Vorfrühling

Wenn sonst kaum etwas blüht, öffnen sich bereits ihre kleinen weißen Sterne. Für Bienen und Hummeln sind sie eine der ersten und wertvollen Nektarquellen des Jahres.

Und wir? Wir dürfen mitessen!

Die Vogelmiere ist **essbar** und überraschend köstlich.

Sie ist reich an **Vitamin C**, enthält unter anderem **Kalium, Magnesium und Eisen** – und schmeckt angenehm frisch, ein wenig nach Zuckererbsenschoten oder jungen Maiskölbchen.

Fein gehackt oder püriert färbt sie Aufstriche, Suppen oder Smoothies leuchtend grün – fast schon giftgrün – und bringt frische Energie auf den Teller.

Vielleicht ist es also an der Zeit, dieses „Unkraut“ mit neuen Augen zu sehen. Statt es auszuzupfen, könnten wir es als das würdigen, was es ist:

Ein früher Bodenschützer.

Ein Insektenhelfer.

Ein Vogelfutter.

Und ein kostenloses Wildgemüse direkt vor unserer Haustür.

👉 Ein Rezept für einen Aperitif mit Vogelmiere, der den Frühling anlockt, findet ihr hier:

VOGELMIERE SPRITZ

🕒 15 min

● Easy



6-8

Ingredients

- 4 Handvoll frische Vogelmiere
- 1 Flasche Sekt/Prosecco, geht auch alkoholfrei mit Verjus
- 1/8 l Hollerblütensirup
- Soda zum Aufspritzen
- Eiswürfel
- Blüten zum Dekorieren (z.B. Primeln)



Instructions

- 1 Die gewaschene Vogelmiere purieren oder im Mörser fein zerreiben.
- 2 Vogelmiere mit dem Sirup vermischen, bei sehr groben Fasern durch ein Sieb lassen
- 3 Gläser mit Eis, Sekt und einem Esslöffel Vogelmierensirup füllen, nach Geschmack mit Soda aufspritzen
- 4 Mit **essbaren** Frühblühern wie Primeln dekorieren
- 5 Augen schließen, sich Frühling vorstellen und genießen!

